

Festival-Steuergruppe - 2.Treffen am 29.08.2017 in Halle

anwesend: Christian Liebchen, Jana Krappe, Marco Lindörfer, Uwe Kramer, Ute Kopp, Lucas Fiedelak, Michael Seidel, Peter Herrfurth, Thomas Kamm, Felix Kalbe, Uwe Kretschmann, Josefine Zander (Protokoll)

entschuldigt: Micha Hofmann, Rebekka Grothjohann, Charlotte Frank, Anja Teege, Matthias Sengewald, Kati Meergans

Einstieg und Andacht mit Peter

Vorabinfos:

- VCP: Beteiligung am Festival sehr gerne wir dürfen Wünsche äußern, aber keine Ressourcen für Vorbereitungsteam
- Finanzrahmen wird wie bei letzten Festival angenommen
- Sowohl bei EC SAH als auch beim CVJM SAH wird es zur nächsten Sitzung Wechsel im Team geben, lasst euch überraschen ...

Motto des Camps:

- Doodle-Ergebnis (Anhang): gucken, austauschen, nachfragen
- pragmatisch: einfach die drei besten Bewertungen?
- funktionieren als Slogan auf dem Plakat
- kommt die Quelle dazu?
- 3 oder 4? – Votum für drei
- Motto kann auch abschrecken – Votum für offene Formulierung
- Lebt – braucht es einen Untertitel?
- Lebt kann man von verschiedenen Bibelstellen denken: ich lebe, und ihr sollt auch leben (Johannesevangelium 14,19)
- Mottowahl – Pseudobeteiligung oder gute Werbestrategie?
- Facebook, Instagram, Scherzpostkarte, eMail, 2 Wochen

Werbematerial:

- Wünsche: Kühlschrankmagnete; Stoffplakate 1,5m x 30cm (größeres Plakat), idealerweise Wetterbeständig, muss ein halbes Jahr halten, (Meile-Banner)
- Prüfen: haben wir Adressen, dürfen wir die nutzen?
- Festivalnews
- VCP-Logo muss wieder drauf!
- Abreisschnipsel auf dem Feedbackbogen: Infos für 2020 per Mail bekommen
- am 9.November sollen Entwürfe vorliegen
- Anfang Januar muss der Druck abgeschlossen sein

Bühnenkonzeption:

- 2016: 3 Bühnen (vom Camp zum Festival, deutliche Charakterveränderung)
- Grundsätzliche Anzahl – wer betreut jene?
- Wenn nur 2 Bühnen – dann zusätzlich etwas anderes offenes, Angebot, Bühne, Zelt
- Zelt + 2 Bühnen
- Zelt hat auch eine andere Atmosphäre
- eine Bühne weniger nur ist möglich, wenn es eine gute Alternative gibt
- Zelt: andere Schwelle, ich muss bewusst reingehen
- in Gotha lösen Zelte ein Heimatgefühl aus – Kirmeserfahrung
- Wenn Zelt, dann richtiges Veranstaltungszelt
- zum pendeln
- 3 als Minimum – Festivalcharakter muss erhalten bleiben
- 3 Punkte lassen sich gut im Kreis laufen
- 3 – 4 Punkte die durchgehend bespielt sind!
- Festival → Bühnen
- **zentrale Hauptbühne ist gesetzt (Teichbühne)**
- **Wiesenbühne eigentlich auch gesetzt**
- **3. Bühne soll auch sein, Standort noch offen**
- Beschallung: Wiesenbühne umdrehen? „Eselbühne“ unter anderem Schlepptdach (beim Spielplatz)

- Silent Disko unters Schleppdach – Bühne wo die Disko war? Wird das genehmigt?
- Parkplatz an der Kirche – auch als Bühnenort möglich? – das ganze Gelände nutzen?
- Bühne an Heuhotel? → löst Beschallungsproblem nicht und der LKW kann nicht in die Senke fahren
- Uwe hat 18 Bühnenplatten
- Gotha oder Predigerkeller? Felix nimmt Anfrage mit / Technik – ja, aber keine Bühne und kein Licht
- aus den Ressourcen der Jugendarbeit zusammenstückeln
- **Favorit: Zusammengestückelte Eselbühne unter dem Schleppdach**
- oder LKW als Bühne? (Ottinger?)
- ohne HDL-WMS ist eine Herausforderung
- auch Bennis Werkstatt war ein toller Publikumsmagnet (**Jana fragt noch mal nach, ob und wie es klappen könnte**)

Programm:

- wann gehen wir nach außen?
- in Wellen, immer wieder, jetzt langsam anfangen, auf der Faju gezielter fragen
- Refko auch nutzen

Bands und Ideen:

- „Alte Bekannte“ – Nachfolgebänd der Wiseguys
- „Normal ist anders“ – Rocknachtband (Jana)
- Good Weather Forecast
- Marco Michalzik (Poetry Slam – mehrere Empfehlungen – auch Workshops)
- Jan Philipp Zymny – (Poetry Slam Kirchenkritisch gut)
- Radischenfieber (Matthias Jungermann) – mit simplen Sachen biblische Geschichten erzählt / Kleinkunst
- Samuel Harfst - Liedermachen, kann man den bezahlen?
- Slowakische Band wieder einsetzen?
- Zschneidig (Martin Rietsch)
- Casus Belli – Hiphop aus Gera (<https://www.facebook.com/Casus.Belli.Rap/>)
- Sammelphase wird fortgesetzt
- Silentdisco wird angefragt (Jana über Frank Schnabel)

erste Aufgabenverteilung:

- Mitarbeiterloung (Uwe Kramer)
- Kloster wahrnehmen: ora et labora → ora et celebramus?
- zentrale Gebete oder Stundengebete von den Bühnen?
- ab wann verliert es den Festivalcharakter?
- bsp. 12:00 – 12:15
- Christuspavillon als Zentrum – rein gehen, Mitte, geistliches Zentrum, z.B. zu drei Gebetszeiten
- morgens: unmittelbar bevor das Programm beginnt – Auftakt
- mittags (12:00) und abends (18:00): bewusster Punkt
- nachts: Zusatzangebot
- von allen Bühnen das gleiche, Impuls „radiomäßig“ für alle die da rumlaufen
- zur Nachtkirche leuchtend einladen
- Christuspavillon Andacht „übertragen“
- kurze Impulse, Unterbrechnungen ungleich Gebet, zwei verschiedene Formate
- Impuls – Gebet – Impuls – Gebet? ooooder Gebet – Impuls – Impuls – Gebet?
- 12:00 und 18:00 – Programm kurz durchschneiden, überall den Impuls übertragen,
- wie wird noch entschieden
- vor oder nach dem Frühstück??
- Uwe schlägt vor: Konzept durchdenken von Peter, → in sich schlüssiges programmkompatibles Konzept, wir reden am 9.November drüber
- EC würde wieder Ruhepunkt gestalten, Thomas denkt in seinem Team drüber nach, wo und wie die Ruhepunkte, Gesprächsangebote, Seelsorgeteam möglich sind und ob das in der Kirche oder auch im Zentrum im Pavillon stattfinden kann
- LJK wird sich beteiligen, in welcher Form ist offen – wird beim Herbstkonvent besprochen – konkrete Idee ist Gottesdienst und / oder ein zweites Zelt mit Café und Kontaktplatz Musiker/Publikum

- (Programm-)Gelände Abgesperrt, Countdown läuft, Band wird durchgeschnitten, dann geht es richtig los
- Nudelbar? DJ auf dem Zeltplatz. Clown und Jonglage?
- Jugendliche wie im letzten Jahr war gut
- Start: kurz, knackig, 20min
- Band die danach spielt, ist schon dabei und gibt Gas
- Sabine anfragen für Coaching der Moderator*innen
- Nachtkirche: Konzept 2016 CVJM im Pavillon war gut
- Kontinuität in Zeit und Ort
- evtl. CVJM-Vielfaltskonzept und Taizéabend
- 0:00 – 1:00
- Micha nimmt Taizé mit nach Gotha (weitere Gespräche suchen Christian und Micha bei der Refko)
- CVJM Thüringen übernimmt wieder eine Nachtkirche
- Ute ist optimistisch, dass aus MD das Café kommt
- zweites Café wäre schön (Idee aus dem LJK wird geprüft)
- EP-Kiste wird weiter gewünscht
- Programm? Digital? Papier? Kurzfristigkeit?
- Monitore: Fotos und Programm(änderungen)
- Was muss man jetzt schon bestellen??? (Spielberatungen?) Ressourcen einplanen

Termine

- Termin 2: 9.November 2017 10:00 – 15:00 Uhr / Halle
- Termin 3: 22.Februar 2018 10:00 – 15:00 Uhr / Volkenroda
- Termin 4: 10.April 2018 10:00 – 15:00 Uhr / Halle
- Termin 5: 28.Mai 2018 10:00 – 15:00 Uhr / Halle
- Auswertungstermin 6: 24.September 2018 10:00 – 14:00 Uhr / Halle

Josefine Z.